

Inhalt

Vorwort	9
1. Platons dialogisches Philosophieren	12
1.1 Platon schreibt „Gespräche“	12
1.2 Nachdenken über die rechte Lebensführung	14
1.3 Die Person des Sokrates	15
1.4 Platons Leben und Werk	17
1.5 Die Dialogform	19
1.6 Die Wahrheitssuche	20
1.7 Platon und die Sophisten	25
1.8 Platon und die philosophische Tradition	27
2. Die Hebammenkunst des Sokrates	29
2.1 Hervorbringen von Wissen	29
2.2 Das Wissen und seine Voraussetzungen	31
2.3 Das sokratische Nichtwissen	34
2.4 Das philosophische Fragen	35
3. Das Sich-Wundern (<i>thaumazein</i>) als Ausgangserlebnis der Philosophie	41
3.1 Urteile über das Wahrnehmen und das Erkennen	41
3.2 Die Frage nach der Erkenntnis	44
3.3 Das <i>thaumazein</i> als Ursprung der Philosophie	48
3.4 Die Frage nach dem „Einen“ und das Sich-Verwundern	51
4. Die Apologie des Sokrates	53
4.1 Die Verteidigungsrede	53
4.2 Die Umstände des Prozesses	57
4.3 Die Verteidigungsrede als Schrift Platons	59
4.4 Der historische Sokrates	62

4.5	Die Widerlegung der Anklage	63
4.6	Weitere Fragen	65
4.6.1	Sokrates verdirbt die Jugend	66
4.6.2	Das Daimonion	66
4.6.3	Der Orakelspruch von Delphi	67
4.6.4	Die Tätigkeit des Sokrates	69
4.7	Die Wirkung von Sokrates	71
5.	Die Schriftlichkeitskritik	74
5.1	Der Mythos von Theuth und Thamus	74
5.2	Die Wissensvermittlung und das Verhältnis zum Vorwissen	78
5.3	Wissen und Gedächtnis	81
5.4	<i>Phaidros</i> und die ungeschriebene Lehre	85
6.	Phaidon und die Unsterblichkeit der Seele	90
6.1	Die Beweise für die Unsterblichkeit	90
6.1.1	Erster Beweis	91
6.1.2	Zweiter Beweis	95
6.1.3	Dritter Beweis	96
6.1.4	Der Unsterblichkeitsbeweis im <i>Phaidros</i>	98
6.2	Das Problem mit der Seele	99
6.3	Das Problem mit der Unsterblichkeit	102
7.	Platon und die Funktionen der Seele	107
7.1	Die Seelenteile	107
7.1.1	Das Vernünftige und das Begehrende	108
7.1.2	Das Strebende	110
7.2	Die Seelenvermögen	111
7.3	Ist der Philosoph notwendigerweise glücklich?	114
7.4	Die Erkenntnisfunktion der Seele – Das Liniengleichnis ..	116
7.5	Die Bedeutung des Liniengleichnisses	119
7.6	Der Begriff der Seele als Funktionszentrum des Lebens ..	123
7.7	Die Weiterentwicklung der Vorstellung von der funktionalen Seelenordnung	124
8.	Wahrnehmung und Erkenntnis – Vernunft und Sinn	131
8.1	Wandel des Sichtbaren – Gleichbleiben der Vernunft	131

8.2	Was ist Erkenntnis?	134
8.2.1	Erkenntnis ist Wahrnehmung	134
8.2.2	Erkenntnis liegt in der richtigen Vorstellung	136
8.2.3	Erkenntnis ist „mit Erklärung verbundene richtige Vorstellung“	142
8.3	Was also ist Erkenntnis?	145
9.	Grund und Ursache	149
9.1	Die Grundlegung der Unterscheidung von Grund und Ursache	149
9.1.1	Warum sitzt Sokrates im Gefängnis?	149
9.1.2	Sokrates und seine Knochen	151
9.1.3	Die Unterscheidung von Gründen und Ursachen als Schlüsselstelle des <i>Phaidon</i>	153
9.2	Die Frage nach den Gründen	156
9.2.1	Teleologische Erklärungsarten	157
9.2.2	Verschiedene Erklärungen aufgrund unterschiedlicher Ursachen	159
9.2.3	Kausale und finale Gründe	160
9.2.4	Die Kritik an nicht-kausalen Gründen und der Determinismus	162
10.	Idee und Erkenntnis	167
10.1	Die Einführung der „Ideen“ im <i>Phaidon</i>	167
10.2	Die Ideen als Erkenntnisprinzipien	172
10.3	Idee und Wirklichkeit der Welt	174
10.4	Die Kritik an den Ideen im <i>Parmenides</i>	179
10.4.1	Die Teilbarkeit von Begriffen	180
10.4.2	Die Ideenkaskade	181
10.4.3	Gedanken und Urbilder	182
10.4.4	Idee und Erkenntnis	182
11.	Idee und Wissen	186
11.1	Die ungeschriebene Lehre	186
11.2	Die Ideen und die Sachen	187
11.2.1	Die Dinge, die Ideen und ihre Erkenntnis	187
11.2.2	Das „Wie“ und das „Was“ der Dinge	190

11.3 Platon und seine Ideenlehre.....	191
11.3.1 Klassen von Ideen.....	191
11.3.2 Die Systematik der Erkenntnis.....	194
11.4 Die Ideen selbst und ihre „eigene Welt“.....	195
11.5 Ideen und Wissen.....	197
11.6 Das Problem mit dem Anfang.....	199
12. Ethik und Gerechtigkeit.....	203
12.1 Der Sophist Thrasymachos und das Recht des Stärkeren.....	203
12.1.1 Die Frage nach der Gerechtigkeit.....	203
12.1.2 Die Macht des Stärkeren.....	205
12.1.3 Das Ressentiment und die tradierte Moral.....	207
12.2 Der vollkommen Ungerechte.....	210
12.2.1 Der Ursprung der Gerechtigkeit.....	210
12.2.2 Die Furcht, erwischt zu werden.....	211
12.2.3 Ist der Ungerechte der Glücklichere?.....	212
12.3 Die Frage nach dem Guten.....	215
13. Platon und die politische Freiheit.....	222
13.1 Die Verfassungen und die Freiheit.....	222
13.1.1 Die gute Stadt und die schlechten Staaten.....	222
13.1.2 Die Demokratie.....	224
13.1.3 Die Freiheit.....	224
13.2 Der Kreislauf der Verfassungen.....	229
13.3 Platon und die Demokratie.....	231
13.4 Platon und die Freiheit.....	235
13.5 Der Mythos des Pamphyliers Er.....	237
Kommentiertes Literaturverzeichnis.....	240
Textausgaben.....	240
Handbücher und Lexika.....	241
Kommentare.....	242
Überblicksdarstellungen.....	243
Wichtige Monographien.....	244
Sammelbände.....	245
Weitere Literatur.....	247